



Sterben in einem herrlichen Farbrausch

Der Herbst liegt in den letzten Zügen, aber noch sind seine typischen Farben zu entdecken. Das Dach der Laubwälder hat seine Farbenpracht noch immer erhalten. Dagegen haben die jungen Baumkulturen um diesen See im Schwebheimer Wald die bunten Blätter fast verloren oder sie strecken ihr faszinierendes Muster der kahlen Äste in den Himmel.

FOTO: GÜNTER HÜBNER

„Realismus“ für Steigerwaldbahn

Debatte im Ausschuss

GEROLZHOFEN (mjs) Mit spitzen Fingern haben am Donnerstag die Mitglieder des Kreis Ausschusses das Thema „Reaktivierung der Steigerwald-Bahn“ angefasst. Der Gerolzhofer Kreisrat Hartmut Bräuer (SPD) hatte die Diskussion bei der Debatte um das Landkreis-Konzept „Mobilität 2020“ losgetreten.

Eine Absage erteilten Landrat Florian Töpfer (SPD) und Michael Graber (Regionalmanagement) dem Ansinnen von Bräuer und Paul Knoblach (Grüne), die Strecke bei der Beugachtung von „Mobilität 2020“ zu berücksichtigen. Töpfer verwies darauf, dass der Landkreis für den Schienenverkehr nicht zuständig sei. Zudem könne die Bahnstrecke Buslinien gefährden, „die parallel zur Schiene“ fahren. Etwa auf der B286 von Gerolzhofen nach Schweinfurt. Graber bestätigte, dass der Landkreis keine „konkurrierende Planung“ vornehmen könne.

Staatssekretär Gerhard Eck (CSU), Aufsichtsratsvorsitzender der zuständigen Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), mahnte Realismus an. Wenn der BEG „realitätsbezogene Pläne“ vorlägen, könne man darüber reden. Dabei deutete er an, auch die geforderten 1000 Fahrgäste pro Tag für die Steigerwaldbahn außer Acht zu lassen: „Es können auch 800 sein.“ Andererseits hätten sich alle Anrainergemeinden gegen eine Reaktivierung der Strecke ausgesprochen. Lothar Zachmann (CSU) wies auf die Bedeutung der Bahnlinie für eine überregionale Vernetzung hin.

Landrat Töpfer argumentierte, dass für die Wiederbelebung ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept existieren müsse und sie nicht den ÖPNV auf der Straße gefährden dürfe. Er sagte zu, auf politischer Ebene weiterhin Gespräche zu führen, während Bräuer eine politische Entscheidung annahmte.

Der Nahverkehr von morgen

Landkreis will mit Konzept „Mobilität 2020“ auch entlegenen Dörfern helfen

Von unserem Redaktionsmitglied
JOSEF SCHÄFER

KREIS SCHWEINFURT „Der Öffentliche Nahverkehr wird unter Druck kommen.“ So lautete die unwidersprochene Prognose von Michael Graber aus dem Regionalmanagement des Landratsamts am Donnerstagnachmittag vor dem Kreis Ausschuss. Grabers Rezept: Mit dem Konzept „Mobilität 2020“ soll das Schweinfurter Land nicht nur in den mainfränkischen Verkehrsverbund eingegliedert werden, sondern auch entlegene Dörfer mit individuellen Lösungen profitieren.

Auf vier Säulen steht Grabers Konzept, das alle Fraktionen positiv bewerteten: die Mitgliedschaft im Verkehrsverbund Mainfranken, ein Nahverkehrsplan (bisher gemeinsam mit der Stadt Schweinfurt), Mobilität in strukturschwachen Gegenden und neue Formen der Mobilität.

Das wichtigste Projekt ist die Anbindung an den Mainfranken-Ver-

bund, damit im gesamten Gebiet ein Tarif und ein Fahrchein genügen. Doch Graber machte auch deutlich, dass dabei noch viele Hürden zu nehmen seien. Etwa müssten die Deutsche und die Erfurter Bahn noch überzeugt werden.

Erste Schritte sind laut Graber schon in Arbeit: Derzeit werde der Wabenplan abgestimmt; er ist die Voraussetzung für die Tarifgestaltung. Offene Fragen, wie der Ausgleich für Busunternehmen, die durch den Verbundbeitritt finanzielle Einbußen erleiden, müssten aber noch geklärt werden: „Wir müssen noch viel Überzeugungsarbeit leisten.“ Aber auch für Landrat Florian Töpfer (SPD) steht die Notwendigkeit, dem Nahverkehrsverbund beizutreten, außer Frage.

Begründet hat Graber den Bedarf für „Mobilität 2020“ mit sinkenden Schülerzahlen und unterschiedlich ausgeprägten demografischen Effekte im Landkreis. Denn die Schülerförderung finanziere einen Großteil

des Nahverkehrs. Deswegen werde man künftig „passgenaue Angebote“ brauchen und neue Modelle, denn der ÖPNV werde künftig „nicht alles in der Fläche abdecken können“. Spezielle Arztbusse und Mitfahrnetzwerke nannte Graber als Beispiele.

Dabei sind vor allem die Gemeinden zum Mitmachen aufgefordert. Mit ihnen zusammen soll der Bedarf ermittelt werden. Ein erster Workshop ist für den 9. Dezember in Dingolshausen geplant. Auch die Bürger sollen nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt werden.

Barrierefreie Haltestellen

Ein wichtiges Element des ÖPNV bildet demnach auch ein neuer Nahverkehrsplan, der zusammen mit der Stadt Schweinfurt entwickelt werden soll. So soll erstmals ein Haltestellenkataster erstellt werden, um die Haltepunkte barrierefrei ausbauen zu können. Ewald Öftring (Freie Wähler) regte an, darin nicht nur den Schülerverkehr, sondern auch

Routen zur Großindustrie in Schweinfurt zu berücksichtigen.

Das Konzept stieß im Kreis Ausschuss auf positive Resonanz. Friedel Heckenlauer (CSU) sprach von der „Lebensqualität im Landkreis“, die das Konzept zum Inhalt habe. Letztlich müsse es von der „Solidargemeinschaft der 29 Gemeinden“ im Kreis getragen werden. Hartmut Bräuer (SPD) lobte die Unterlage ob ihrer Substanz. Noch nie sei die Thematik so breit gefächert zusammengefasst worden. Paul Knoblach (Grüne) drückte die Hoffnung aus, dass mit dem Konzept die Unterschiede zwischen stadtnahen Kommunen und stadtfernen Orten nivelliert würden.

Für die inhaltliche Ausgestaltung greift das Landratsamt auf einen externen Planer zurück, der im ersten Quartal 2017 die Arbeit aufnehmen soll. Der Landkreis rechnet mit 100.000 Euro Kosten, erwartet aber eine 60-Prozent-Förderung aus dem Leader-Topf.

Scheibe am BMW eingeschlagen

Täter machte keine Beute

KREIS SCHWEINFURT (is) Im wahren Sinne des Wortes zugeschlagen hat ein Unbekannter in Poppenhausen in der Nacht zum Dienstag. Laut Polizei hat er an einem BMW, der vor dem Anwesen Baumfeld 3 parkte, eine Scheibe eingeschlagen. Er durchsuchte den gesamten Innenraum, konnte anscheinend aber nichts finden. Der Sachschaden wird auf 400 Euro geschätzt.

Auch in Sennfeld wurde im Laufe des Dienstags ein Auto beschädigt. Ein Unbekannter hat an einem Seat, der in der Flachsleite vor dem Anwesen Nummer 53 stand, die gesamte Beifahrerseite verkratzt. Der Schaden wird von der Polizei auf 1500 Euro geschätzt.

In beiden Fällen hofft die Polizei bei ihren Ermittlungen auf die Mithilfe der Bevölkerung. Wer hat in Poppenhausen oder in Sennfeld etwas Verdächtiges beobachtet? Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Schweinfurt unter ☎ (0 97 21) 20 20 entgegen.

Mutmacher für ein neues Altersbild

Henning Scherf referiert im Landratsamt Schweinfurt

KREIS SCHWEINFURT (is) Das Thema Demografie ist eines der zentralen Themen, das auch Arbeitsbereiche im Landratsamt Schweinfurt beschäftigt. Mit Henning Scherf hat das Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt einen hochkarätigen Referenten zu diesem Thema eingeladen.

Der ehemalige Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen wird am Dienstag, 10. Januar, um 19 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Schweinfurt referieren. Interessen-

ten für den Vortrag können sich bis zum 21. Dezember anmelden.

Der 78-Jährige wird die Zuhörer mit auf eine „Altersreise“ nehmen. Seit vielen Jahren lebt Scherf mit mehreren Generationen in Deutschlands wohl berühmtester Haus- und Wohngemeinschaft in Bremen. Er hat bereits zahlreiche Bücher geschrieben und reist unermüdet als Mutmacher für ein neues Altersbild durch Deutschland, um für ein stärkeres Generationenmiteinander und alternative Wohn- und Lebensformen im Alter zu werben.



Henning Scherf FOTO: ANJA RASCHDORF

„Wir freuen uns und fühlen uns sehr geehrt, dass Herr Dr. Scherf auf seiner Altersreise auch Station bei uns machen wird. Es wird sicherlich ein sehr interessanter und spannender Abend“, sagt Landrat Florian Töpfer. Der Abend soll keineswegs eindimensional verlaufen. Scherf hofft auch auf einen regen Austausch mit dem Publikum.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen können entweder per E-Mail an regionalmanagement@lrasw.de oder telefonisch unter ☎ (0 97 21) 55 73-2 erfolgen.

Auto angefahren und geflüchtet: Polizei sucht Zeugen

SENNFELD (is) Ein Unbekannter hat in Sennfeld ein Auto angefahren und ist geflüchtet. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich der Vorfall am Mittwoch zwischen 13.50 und 20.10 Uhr.

Der Besitzer hatte seinen silbernen Peugeot in der Hauptstraße vor dem Anwesen Nummer 91 geparkt. Als er am Abend wegfahren wollte, stellte er eine frische Unfallbeschädigung fest. Der linke Außenspiegel war kaputt. Schaden: 300 Euro. Wer hat den Unfall beobachtet? Hinweise an die Polizei unter ☎ (0 97 21) 20 20.